

Mit dem Mathe-Kabinett ist der 15. Raum saniert

Die Aktion „Yes we paint“ geht in die Zielgerade. Malerbetrieb „Drei Schilde“ war diesmal Gestalter und Sponsor

VON MARA MERTIN

Bad Langensalza. Den Weg zur letzten Mathe-Stunde ihres Schullebens mussten sich die Abiturienten des Salza-Gymnasiums am Donnerstag freischneiden. Schulleiter Mathias Tomat überreichte eine große Schere, der das Band vor dem frisch sanierten Mathematik-Kabinett zum Opfer fiel.

Das Kabinett am Schulplatz ist Raum Nummer 15, der im Rahmen der Aktion „Yes we paint“ saniert werden konnte. Sponsor war diesmal der Maler- und Ausbaubetrieb „Drei Schilde“ aus Bad Langensalza, der auch die Umsetzung übernahm. „Ich war selbst ab 1980 für vier Jahre Schüler in diesem Haus und wollte meiner Schule etwas zurückgeben“, sagte Geschäftsführer Knut Welker.

„Auch wenn Mathe nicht unbedingt mein Lieblingsfach war,

so war die Schulzeit doch rückblickend gesehen eine sehr schöne Zeit“, meinte Knut Welker und fügte in Richtung der Zwölfer hinzu: „Das klingt für euch

vielleicht schwer verständlich.“

Das Projekt „Yes we paint“ ist dem Maler- und Ausbaubetrieb nicht fremd. Neben anderen Malerbetrieben hat „Drei Schilde“

etliche Räume des Salza-Gymnasiums neu gestaltet. Als Sponsor trat das Unternehmen indes zum ersten Mal auf.

Die Fachleute gaben dem



Mit Blumen bedankten sich die Zwölfer und Schulleiter Mathias Tomat bei Knut Welker (Mitte) für das frisch sanierte Mathematik-Kabinett. Seit 2012 gewinnt das Salza-Gymnasium Sponsoren, um Farbe in seine beiden Gebäude zu bringen. Foto: Mara Mertin

lichtdurchfluteten Raum einen mediterranen Anklang. Als Wandfarbe wählte Knut Welker einen Orangeton. Graue Linien setzen die Farbe von heller gehaltenen Wandflächen ab.

Anders als in anderen Räumen findet sich in diesem Kabinett kein Bezug zum Fach, das darin unterrichtet wird. Den Physikraum zieren beispielsweise Formeln, den Chemieraum Porträts bekannter Chemiker. „Wir wollten solche Anregungen jedoch nicht für jeden Raum“, sagte Schulleiter Mathias Tomat.

„Denn dann wird es langweilig!“ Zudem böten die Wände so Platz für die Schüler, eigene Arbeiten oder Projekte auszustellen. Damit die hochwertig sanierten Wände nicht von Reißzwecken beschädigt werden, installiert die Schule Pinnwände oder Klemmschienen. „Dabei und auch in der Zusammen-

arbeit mit den Sponsoren nimmt der Förderverein eine tragende Rolle ein. Da muss viel organisiert werden. Den engagierten Mitgliedern gebührt ein Dankeschön“, betonte Tomat.

In den kommenden vier Wochen soll mit dem Geografie-Kabinett ein weiterer sanierter Raum übergeben werden. „Und dann befinden wir uns für den Schulplatz in der Zielgeraden“, so der Schulleiter.

Aktion Nummer 17 werde die letzte umfängliche: In die Kur soll ein Treppenaufgang. Danach stünden zwei Räume im Obergeschoss an, darunter ein kleinerer.

Mit der Aktion begann die Schule 2012. Anfangs trugen die Schüler einen großen Anteil, die um Spenden und Sponsoren warben. Letztere kommen mittlerweile zuweilen von selbst. Zum Abschluss, eventuell noch 2016, plant die Schule ein Fest.